

Ansprechpersonen	Ernte- und Betriebsberichterstattung
Natalia Schasse	0511-9898 -3441
Jonas Schmidt	-1040
Amelie Lopez Trillo	-1109
Karina Cytera	-2445
E-Mail	Dez42Ernte@statistik.niedersachsen.de
Fax	0511-9898-99-7615

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht
Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
B.Nr.

Hannover

04/03/2025

Informationen zur Ernteschätzung bei Feldfrüchten und Grünland : Jahresergebnis 2024

Sehr geehrte Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für Feldfrüchte und Grünland,

wir möchten auch diesmal die große Bedeutung Ihrer ehrenamtlichen Berichtstätigkeit für die Erntestatistik in den Fokus stellen und unseren Dank an Sie aussprechen.

Die Jahresergebnisse 2024 wurden auf Basis der Daten der Bodennutzungshaupterhebung, der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Ernteberichterstattung berechnet. Um die Besonderheiten des vergangenen Jahres zu unterstreichen, richtet sich der Blick zwangsläufig auf die Witterung in der gesamten Erntephase vom Herbst 2023 bis zum Sommer 2024. Es wurde erneut ein neuer „Wetter-Rekord“ aufgestellt, denn das Jahr 2024 zählt zum wärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. In Niedersachsen lag die Jahresdurchschnittstemperatur mit 11,3 °C in 2024 um 1,7 °C höher als der Schnitt von 9,6 °C zwischen 1981 und 2023. Zu den zweitwärmsten Jahren mit 10,9 °C zählen 2023 und 2020. Insbesondere Februar und März 2024 waren zu warm (Abb.1, 3).

In Niedersachsen fielen dieses Jahr dennoch ergiebige Niederschläge: mit rund 921 mm Jahresniederschlagsmenge wurde zwar der Höchstwert 2023 nicht übertroffen (1073 mm), dennoch war es das zweitnasseste Jahr des letzten Jahrzehnts. Der verregnete Herbst 2023, anhaltende Niederschläge während der Frühjahrsbestellung 2024 sowie zahlreiche regionale Unwetterereignisse im Sommer hatten starken Einfluss auf den Acker- und Futterbau (Abb. 2).

Winterweizen, Winterroggen und Triticale litten besonders stark unter der (Stau-)Nässe und wurden - wenn im Herbst

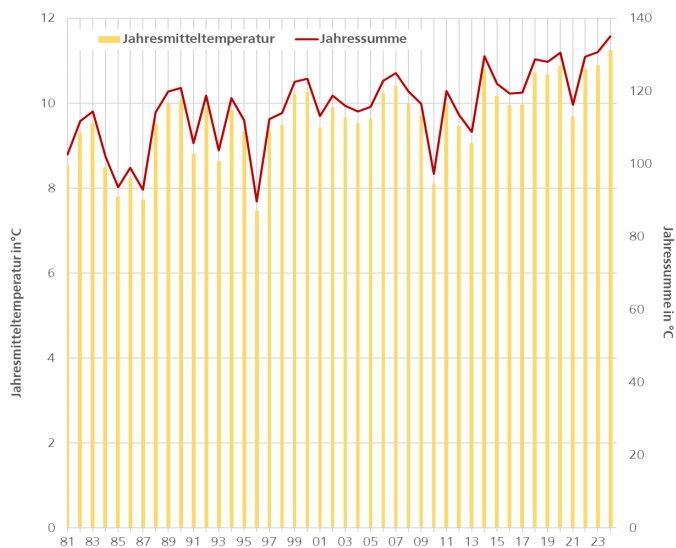


Abb. 1 Jahresmitteltemperatur und Jahressumme von 2024 gegenüber dem langjährigen Mittel 1981-2023 in Niedersachsen

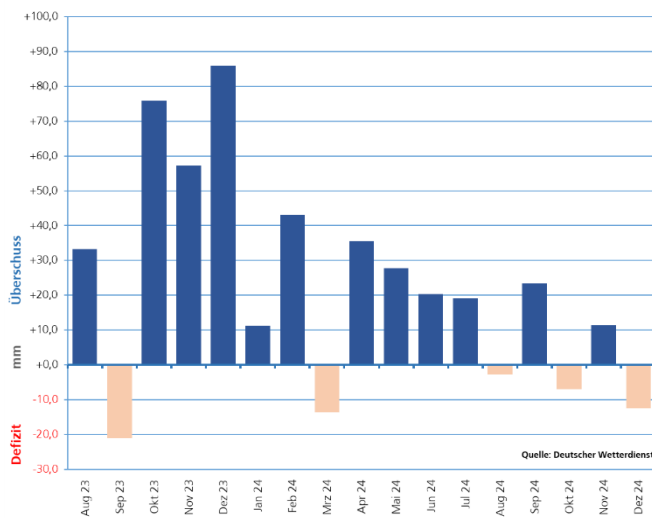


Abb. 2 Regenüberschuss/Defizit von 2024 gegenüber dem langjährigen Mittel 1981-2023 in Niedersachsen

gesät werden konnte - im Frühjahr dann aufgrund zahlreicher Fehlstellen, dünner Bestände und schlechten Aufbaus umgebrochen (Tab.1). Dies betraf auch Raps, der auf 16,8% weniger Fläche als im Vorjahr angebaut wurde. Die im eher trockenen August gedrehte Wintergerste war mit einem Minus von 1,5% nur geringfügig von Ausfällen betroffen. Deshalb mussten die Sommerungen die durch Dauernässe entstandenen Ausfälle bei Winterungen ausgleichen.

Aufgrund dieser Ausgangssituation vergrößerte sich die Anbaufläche beim Sommergetreide gegenüber dem Vorjahr um 109%. Insbesondere beim Sommerweizen war eine Verfünffachung der Fläche gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Mit einem Zuwachs von 28% wurden 2024 ebenfalls mehr Hackfrüchte als im vorherigen Jahr angebaut (Tab.1).

Die Maisflächen waren – wie jedes Jahr- einer nutzungsorientierten Dynamik unterworfen und schwankten je nach Futterverfügbarkeit und Bedarf. Aufgrund des Rückgangs der Nutztierzahlen, (Teil)Abschaltungen von Biogasanlagen und guter Raufuttererträge konnte der Bedarf durch gute Erträge schon früh gedeckt werden. Dennoch stieg die Gesamtanbaufläche beim Mais um rund 7%. Die gute Marktsituation beim Körnermais sowie seine dankbare Lückenfüller-Funktion für ausgefallene Winterungen sind als mögliche Gründe dafür zu benennen.

Die warmfeuchte Witterung hatte eine verfrühte Ernte von bis zu 2 Wochen zur Folge. Trotz Unterbrechungen durch anhaltende Regenphasen konnte das Getreide und Raps in weiten Teilen Niedersachsens frühzeitig eingefahren werden.

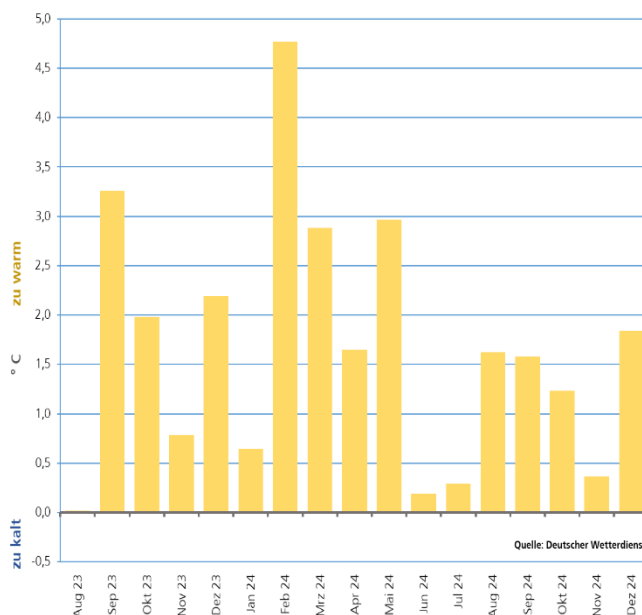


Abb. 3 Temperaturdifferenz von 2024 gegenüber dem langjährigen Mittel 1981-2023 in Niedersachsen

Tab. 1 Anbau und Ernte 2024 und 2023 der ausgewählten Feldfrüchte in Niedersachsen und die Veränderung der Erträge von 2024 und 2023 im Vergleich zum 6-jährigen Mittel

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	2024	2023	Veränderung 24/23	2024	2023	D. 18-23	Veränderung zu		2024	2023	Veränderung 24/23
							2023	18-23			
	ha		%		dt/ha		%		Tonnen	%	
Winterweizen	281 100	365 500	-23,1	69,2	78,9	79,0	-12,3	-12,4	1 945 300	2 884 500	-32,6
Sommerweizen	20 100	3 300	509,1	58,8	36,7	52,0	60,2	13,0	118 100	12 000	884,2
Roggen (mit WMG)	119 800	156 400	-23,4	55,0	57,3	59,1	-4,0	-6,9	658 800	895 600	-26,4
Triticale	29 800	47 300	-37,0	61,9	59,3	59,8	4,4	3,4	184 300	280 200	-34,2
Wintergerste	149 300	151 500	-1,5	67,9	74,0	70,6	-8,2	-3,9	1 014 200	1 120 800	-9,5
Sommergerste	58 300	33 200	75,6	53,6	40,4	51,5	32,7	4,1	312 700	134 100	133,2
Hafer	15 200	10 500	44,8	50,0	36,6	46,5	36,6	7,6	76 100	38 300	98,7
Getreide zusammen (ohne K-Mais/CCM)	674 400	768 000	-12,2	63,9	69,9	69,9	-8,6	-8,6	4 311 800	5 366 800	-19,7
Körnermais (incl. CCM)	114 400	108 900	5,1	102,9	104,1	85,8	-1,2	19,9	1 177 500	1 133 600	3,9
Getreide insgesamt (mit K.Mais/CCM)	788 800	876 900	-10,0	69,6	74,1	71,5	-6,1	-2,7	5 489 300	6 500 400	-15,6
Kartoffeln	133 800	120 500	11,0	457,7	458,0	424,4	-0,1	7,8	6 124 100	5 519 800	10,9
Zuckerrüben	118 500	101 500	16,7	894,3	868,4	776,1	3,0	15,2	10 599 900	8 813 200	20,3
Winterraps	95 700	115 000	-16,8	31,9	35,4	35,6	-9,9	-10,4	304 900	407 100	-25,1
Erbsen (ohne Frischerbsen)	6 500	4 400	47,7	31,3	27,1	34,1	15,5	-8,2	20 400	11 900	71,4
Ackerbohnen	8 000	7 600	5,3	37,4	33,4	41,3	12,0	-9,4	30 100	25 400	18,5
Süßlupinen	1 500	1 500	0,0	34,3	34,4	29,5	-0,3	16,3	5 200	5 200	0,0
Sojabohnen	1 900	1 700	11,8	28,9	26,2	24,6	10,3	17,5	5 400	4 400	22,7
Silomais FM	470 000	462 400	1,6	474,3	484,5	432,3	-2,1	9,7	22 294 700	22 404 400	-0,5
Leguminosen als GPS	18 900	16 000	18,1	97,9	89,3	76,8	9,6	27,4	184 500	143 100	28,9
Grasanbau auf Ackerland	59 600	56 900	4,7	95,6	95,0	79,6	0,6	20,1	569 100	540 400	5,3
Wiesen TM	93 700	94 000	-0,3	80,9	86,1	73,9	-6,0	9,4	757 600	809 100	-6,4
Mähweiden/Weiden TM	527 200	546 700	-3,6	73,5	73,8	70,0	-0,4	5,0	3 876 500	4 034 700	-3,9

Die Getreideerträge ohne Körnermais lagen in 2024 um 8,6% unter dem Niveau der letzten sechs Jahre (Tab.1, Abb.4). Vorrangig wurden Einbußen bei Winterungen festgestellt. Vor allem der Winterweizen enttäuschte mit einem Ertragsverlust von über 12% gegenüber dem Vorjahr und im 6-jährigen Mittel. Ebenfalls schlecht schnitt der Wintererbsen mit rund 10% weniger Ertrag ab.

Dagegen zeigten sich das Sommergetreide und die Hackfrüchte sehr ertragsfreudig. Am meisten überraschte der Sommerweizen mit einem Plus von 13% gegenüber dem Schnitt von 2018-2023 bzw. von 60% gegenüber dem Vorjahr. Auch erfreulich schnitt der Hafer ab: mit 7,6% bzw. 36,6% mehr im Vergleich (Tab.1, Abb.4). Der Mais war zwar rund 20% besser im Ertrag als im 6-jährigen Vergleich, aber unter dem Niveau von 2023. Die Zuckerrüben dagegen brachten durchschnittlich 15,2% mehr auf die Waage als im 6-jährigen Schnitt bzw. 3% mehr als im bereits rekordverdächtigen Vorjahr.

Auch Grünfutter zeigte sich sehr wuchsfreudig. Durch Staunässe waren allerdings viele Flächen nicht befahrbar, was die Mahd-Anzahl, insbesondere auf Moor- und Marschböden, reduzierte. Hohe Erträge konnten deshalb nicht überall eingefahren werden. Wo gemäht wurde, war der Eigenbedarf schnell gesättigt, sodass der Rest gemulcht wurde. Die Beweidung war in weiten Teilen problematisch. Die Futterqualität wurde als mäßig bis gut bewertet.

Die Erträge wichtiger Kulturen in den jeweiligen Kreisen bzw. kreisfreien Städten wurden in der Tabelle 2 und in der Abbildung 5 zusammengefasst.

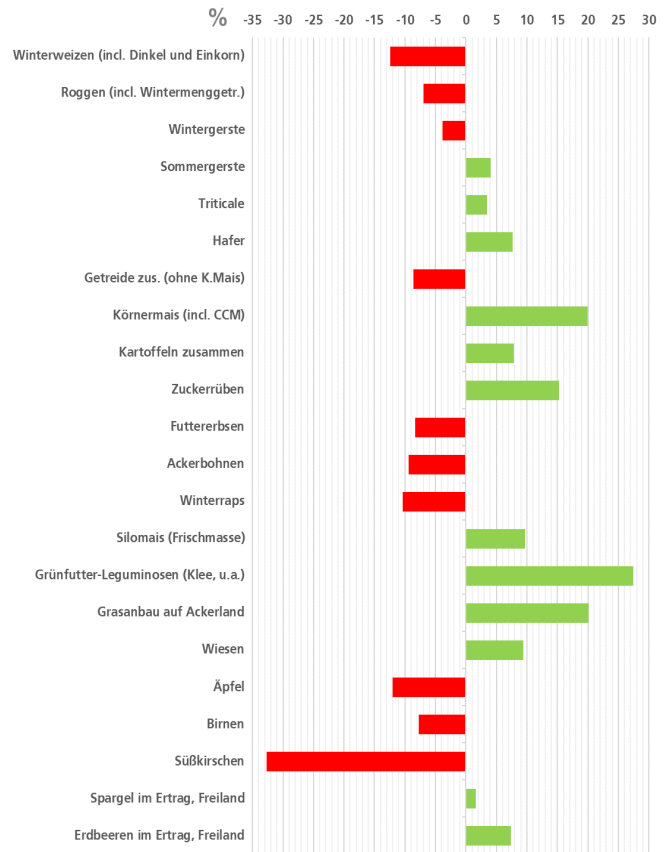


Abb. 4 Relative Veränderung der Hektarerträge von 2024 in Niedersachsen ggü. dem 6-jährigen Mittel von 2018-2023

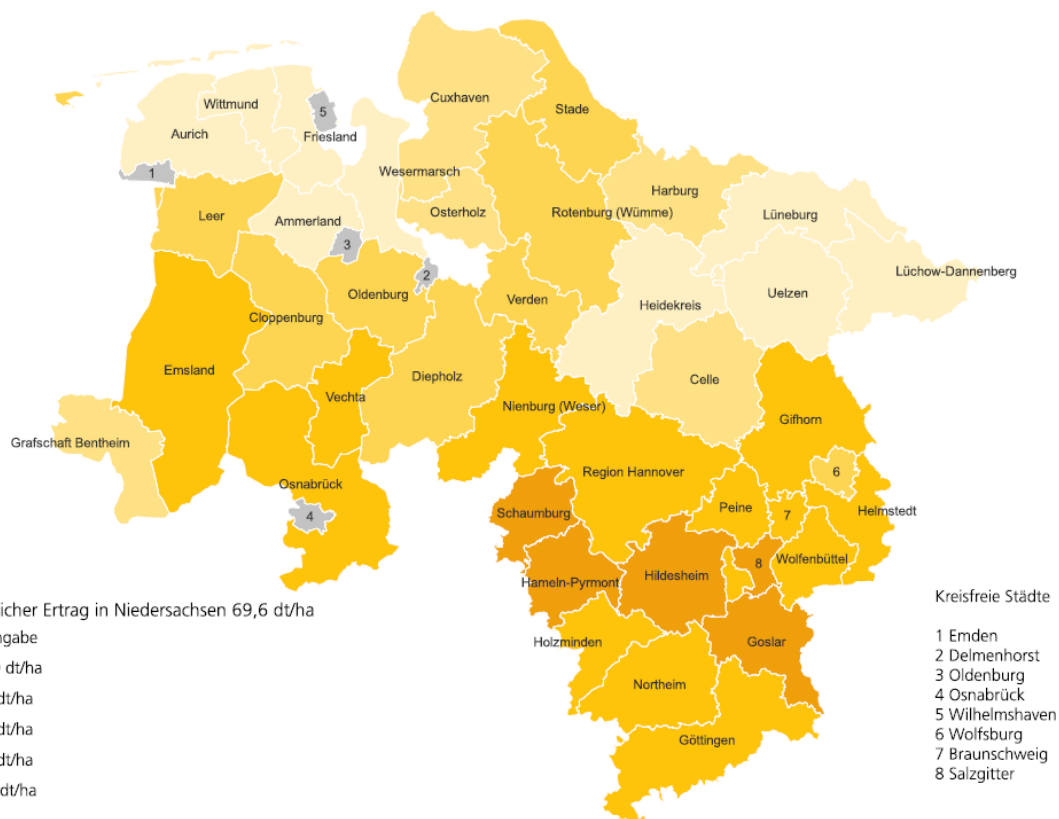


Abb. 5: Ertrag vom Getreide zur Körnergewinnung insgesamt einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix in Niedersachsen in 2024

Tab. 2 Erträge ausgewählter landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2024 nach Kreisen bzw. nach kreisfreien Städten: Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Ernte- und Betriebsberichterstattung

Kreisfreie Städte / Kreise	Getreide zusammen ¹⁾ (ohne K.Mais/ CCM)	Winterweizen	Roggen inkl. WMG	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Körnermais inkl. CCM	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterrap	Silomais	Raufutter insgesamt
Braunschweig, Stadt	67,4	69,4	u	u	u	u	u	u	u	870,0	30,1	u	u
Salzgitter, Stadt	77,7	75,9	u	n	86,4	u	n	u	n	980,8	34,5	608,8	u
Wolfsburg, Stadt	63,7	u	u	u	u	u	n	u	u	914,5	29,4	u	u
Gifhorn	63,0	63,2	58,0	75,9	67,9	62,2	43,5	102,5	468,3	864,8	33,1	485,5	45,6
Goslar	75,1	75,7	u	u	82,2	u	u	u	u	940,4	35,7	505,4	46,7
Helmstedt	67,2	70,6	46,0	u	69,8	u	u	102,9	u	793,0	31,3	476,7	71,5
Northeim	72,9	73,6	u	u	78,8	u	55,3	u	449,2	924,1	32,5	553,9	62,2
Peine	70,7	73,6	68,1	u	79,8	50,1	u	u	494,3	941,7	36,9	513,6	82,1
Wolfenbüttel	72,0	72,5	u	64,4	82,0	u	39,0	93,3	u	906,4	33,8	508,6	52,1
Göttingen	69,7	70,7	51,8	66,0	72,0	50,9	47,6	u	410,0	929,3	31,5	515,7	78,0
Region Hannover	69,7	77,6	55,2	60,3	70,1	60,0	54,4	101,3	440,3	966,3	34,3	548,9	52,3
Diepholz	62,2	63,8	59,8	60,5	68,6	50,8	u	104,8	502,5	922,1	34,0	502,5	74,3
Hamelnd-Pyrmont	71,5	73,2	u	55,9	75,8	u	45,0	u	507,6	960,3	34,2	551,9	55,6
Hildesheim	78,0	78,9	u	u	79,1	46,4	71,5	121,6	u	954,2	31,0	538,4	63,7
Holzminde	72,8	71,4	u	74,4	79,8	u	49,2	u	u	912,5	33,0	545,9	64,2
Nienburg (Weser)	65,6	67,4	58,3	63,7	72,9	57,5	63,8	109,9	444,4	866,4	33,7	519,2	57,2
Schaumburg	71,0	69,9	u	79,7	79,4	u	58,2	112,9	u	893,0	31,1	586,5	72,6
Celle	56,1	59,7	52,0	51,9	65,7	55,2	u	u	465,4	804,4	u	449,7	75,8
Cuxhaven	59,4	64,6	58,7	45,6	60,0	54,4	57,7	u	436,0	u	31,7	420,2	78,2
Harburg	60,2	61,0	55,3	u	67,0	53,5	u	u	441,5	780,6	32,7	451,9	59,7
Lüchow-Dannenberg	52,5	52,7	45,6	67,1	63,7	49,1	40,0	85,2	446,4	787,9	20,7	426,7	64,5
Lüneburg	56,7	56,4	50,1	u	60,4	63,2	32,6	u	431,7	822,2	33,6	384,2	71,3
Osterholz	56,4	u	60,0	u	57,6	u	u	u	u	n	u	450,2	99,3
Rotenburg (Wümme)	56,1	54,4	54,2	u	66,9	46,3	u	105,4	445,9	933,6	34,4	481,4	84,3
Heidekreis	51,2	53,5	48,1	u	60,5	53,0	31,4	u	435,5	874,5	26,7	456,1	51,5
Stade	57,8	53,5	63,2	u	65,6	61,6	u	126,1	533,4	968,7	25,8	482,6	50,2
Uelzen	56,6	57,5	46,2	u	65,3	51,8	47,5	u	440,5	797,7	24,0	390,2	58,6
Verden	58,1	59,2	59,5	u	60,4	49,7	u	u	u	u	29,1	435,2	82,4
Ammerland	55,1	u	56,4	u	58,5	47,9	u	97,6	u	u	u	432,7	130,9
Aurich	53,6	59,0	u	64,1	51,0	40,2	52,1	u	u	u	22,5	398,4	85,2
Cloppenburg	53,7	51,4	50,6	51,4	58,9	50,6	n	105,7	532,6	711,8	u	457,0	68,0
Emsland	57,2	56,4	54,0	62,1	63,2	51,6	u	109,5	442,9	856,0	u	489,2	66,3
Friesland	55,1	65,9	u	u	63,2	35,0	u	n	u	u	32,1	399,7	95,7
Grafschaft Bentheim	53,0	52,9	54,3	u	60,1	48,0	u	93,4	404,7	u	28,3	473,5	104,3
Leer	69,7	70,8	u	73,7	81,1	59,0	u	u	u	u	27,3	389,4	89,8
Oldenburg	62,1	66,0	62,2	49,8	63,9	58,9	u	90,9	512,8	u	36,0	490,5	72,1
Osnabrück	63,8	65,4	58,2	70,7	67,8	54,4	u	109,3	471,1	864,7	32,8	514,1	68,1
Vechta	58,1	60,3	56,1	u	59,6	42,6	u	99,3	506,2	u	31,5	554,8	59,8
Wesermarsch	53,8	56,0	n	u	u	u	u	n	u	n	24,7	363,8	81,7
Wittmund	53,8	53,2	u	50,2	55,5	48,2	u	u	u	u	u	356,0	81,3

¹⁾ Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung.

Zeichenerklärung: n - Angaben sind nicht vorhanden, u - Daten nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.

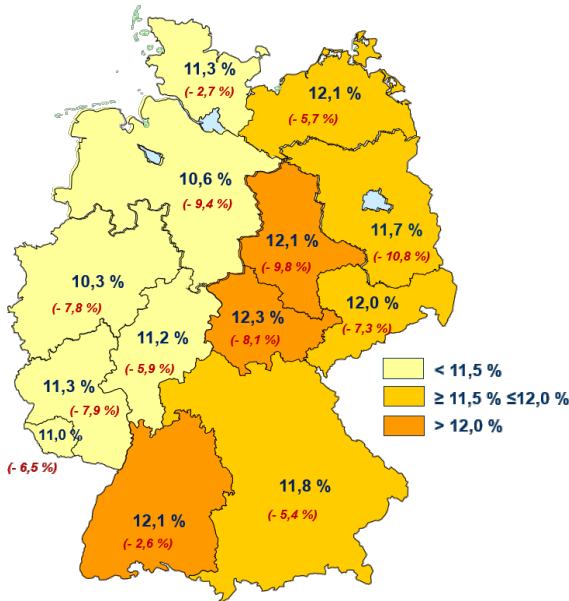
Tab. 3 Ausgewählte Qualitätskriterien von Weizen und Roggen in 2024 im Vergleich zu 2023 und im 6-jährigen Mittel in Niedersachsen (Quelle: Max-Rubner-Institut, Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung)

Qualitätsparameter	Winterweizen			Roggen		
	2024	2023	Ø 2018-2023	2024	2023	Ø 2018-2023
Hektolitergewicht [kg/hL]	74,1	72,7	77,0	74,5	71,2	73,9
Auswuchs [Gew. %]	0,1	7,1	1,2	0,0	4,7	1,0
Mineralstoffgehalt [%TS]	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7
Fallzahl [s]	338	154	309	280	151	251
Proteingehalt [%TS]	10,6	11,6	11,8	8,7	9,2	9,6
Mutterkorn [Gew. %]	-	-	-	0,22	0,01	0,09

Tab. 4 Durchschnittlicher Ölgehalt beim Winterraps in 2024 im Vergleich zu 2018-2023 in Niedersachsen (Quelle: Max-Rubner-Institut, Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung)

Anbaujahr	Ölgehalt* [%]
2024	44,7
2023	45,4
2022	45,2
2021	42,2
2020	43,3
2019	41,4
2018	43,4

*gemessen bei 91% TS; 2% Besatz



(Veränderung gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2018-2023)

Abb. 6 Rohproteingehalt der Weizenernte in Deutschland 2024 (Quelle: Max-Rubner-Institut, Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung)

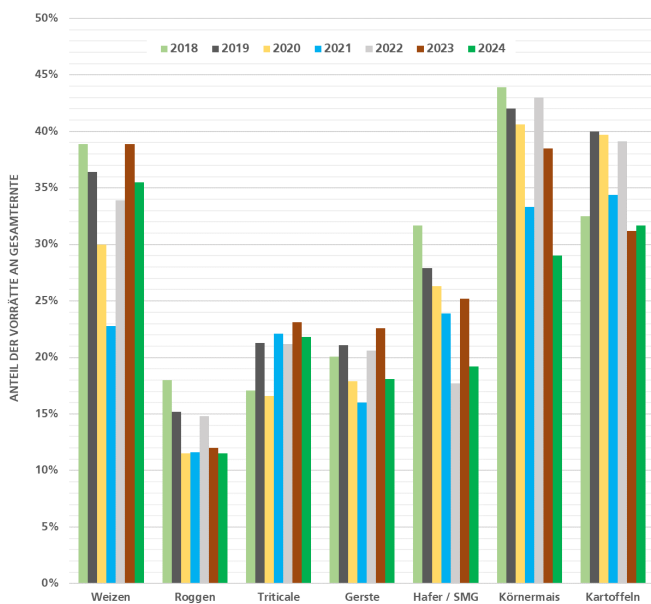


Abb. 7 Vorratsbestand auf den Höfen der ernteberichterstattenden Betriebe in Niedersachsen zum 31.12. im Vergleich von 2018 bis 2024

Diesen und weitere Berichte aus Niedersachsen finden Sie auf www.statistik.niedersachsen.de

Mit freundlichen Grüßen
Team Ernte



Die geprüften Qualitätsparameter beim Winterweizen, Roggen und Winterraps sind in den Tabellen 3 und 4 und in der Abbildung 6 dargestellt. Erwähnenswert ist ein erneut gesunkener Proteingehalt im Weizen. Besonders niedrige Werte wurden in NRW und in Niedersachsen festgestellt. Da aber die anderen Kriterien für die Backqualität als gut bewertet wurden, lag der Anteil backfähiger Handelsware beim Weizen bei 54%. Aufgrund hoher Anteile an B- und C-Weizen müssen die Mühlen dennoch nach qualitativ hochwertigem Aufmisch- und Eliteweizen suchen.

Die Brotroggenqualität wiesen 99,5% der Proben auf. Allerdings wurden ein geringerer Proteingehalt sowie eine gesunkene Enzymaktivität im Vergleich zu den Referenzjahren ermittelt (Tab.3). Zudem wurden bei 39% der untersuchten Proben die Grenzwertüberschreitung von 0,05 Gew.% beim Mutterkorn festgestellt.

Insgesamt wurden die auf Mykotoxine untersuchten Weizen- und Roggenproben als unproblematisch eingestuft.

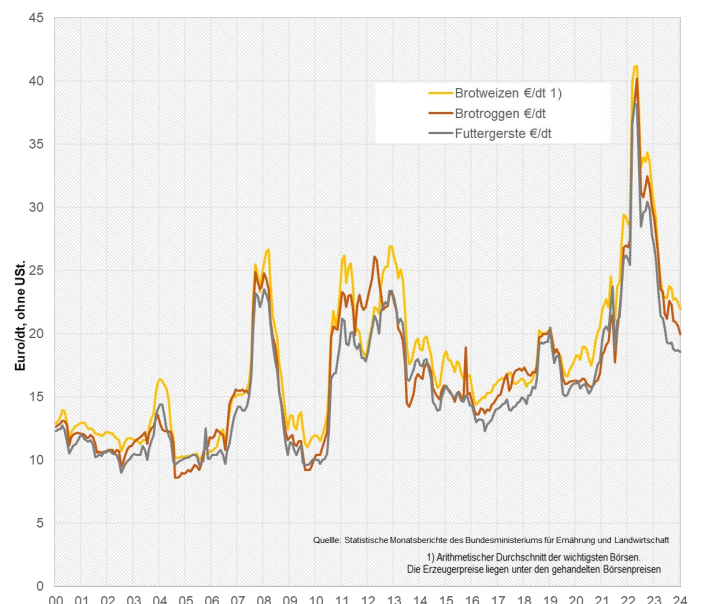


Abb. 8 Entwicklung der Marktpreise für inländisches Getreide vom Januar 2000 bis Januar 2024

Die Ergebnisse für die weiteren Anbauggebiete in Deutschland finden Sie unter den Suchbegriff „Ernte“ auf https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html

